

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1855

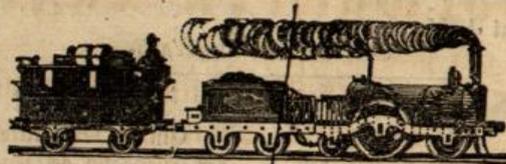
6.6.1855 (No. 152)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 152.

Mittwoch den 6. Juni

1855.



Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, wie in früheren Jahren, so auch in diesem Sommer wieder, und zwar vom 1. Juni anfangend, bei den großh. Eisenbahnstationen **Mannheim, Seidelberg, Karlsruhe** und **Baden** Zirkular-Billete zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden, welche zur Rundreise von einem der genannten Punkte über Frankfurt a. M., Cassel (Mainz), Köln, Aachen, Brüssel, Paris und Straßburg oder in umgekehrter Richtung, nach dem Ausgangspunkte zurück, berechtigt.

Der Fahrpreis beträgt für die I. Klasse 120 Frcs. oder 56 fl. rhein. und für die II. Klasse 90 Frcs. oder 42 fl. rhein.; das Gepäck unterliegt den gewöhnlichen Tarif-Bestimmungen.

Die Gültigkeit der Billete dauert **einen Monat**, und steht es dem Reisenden frei, während dieser Zeit auf den in den Billeten aufgeführten Unterwegs-Stationen beliebigen Aufenthalt zu machen.

Karlsruhe, den 1. Juni 1855.

Direktion der Großh. Bad. Verkehrs-Anstalten.

S. A. d. D.

Seinam.

Fischer.

Die nach §§. 75—85 der Leichenordnung bestellten Leichenmänner und Leichenfrauen haben für ihre in den genannten Paragraphen näher bezeichneten Verrichtungen bei Beerdigungen nach der ersten Klasse 2 fl. und bei jenen nach der zweiten Klasse 1 fl. 30 kr. anzusprechen.

Etwas Weiteres zu verlangen, namentlich Bett-, Leibweißzeug, Kleider u. eines Verstorbenen, ist demselben bei Strafe untersagt, und bittet man bei Zuwiderhandlungen Anzeige hierher zu erstatten.

Karlsruhe, den 31. Mai 1855.

Friedhof-Commission.

Malisch.

Dankagung.

Für die neue evangelische Gemeinde in **Stoßach** habe ich erhalten: Durch Hrn. Hofprediger **Deimling**: von L. W. 30 fr. Durch Hrn. Dekan **Eneselius**: von E. F. 1 fl., von F. K. 1 fl., von einem Dienstmädchen Belohnung für eine gefundene Armspange 30 fr., von M. v. W. 1 fl. Durch Hrn. Stadtpfarrer **Zimmermann**: von R. Sch. 30 fr., von Wittwe F. 24 fr. Durch Diakon **Ullmann**: von Ungenannt 3 fl., von Ungenannt 1 fl. Durch Stadtvikar **Frommel**: von J. K. 1 fl., von St. W. B. 24 fr. Sodann von Frau v. Sch. 4 fl., von E. Karcher 30 fr., von Prst. H. 3 fl., von D. R. 2 fl. 20 fr., von Schülern der 1. Knabenschule 19 fr., von einem andern 9 fr. Im Ganzen mit den frühern Beiträgen 253 fl. 7 fr.

Für die neue evangelische Gemeinde in **Bühl** wurde auf das Dreieinigkeitsfest Kirchencollecte erhoben:

a) in der Schloßkirche			100 fl. 22 fr.
b) in der Stadtkirche:	Militärgottesdienst	8 fl. 9 fr.	
	Hauptgottesdienst	50 fl. — fr.	
	Nachmittagsgottesdienst	23 fl. — fr.	81 fl. 9 fr.
c) in der kleinen Kirche			10 fl. 36 fr.
			192 fl. 7 fr.

Nachträglich durch Vikar **Frommel**: von U. 48 fr. und von W. und B. 24 fr.

Mit innigem Dank für diese Gaben des Glaubens und der Liebe

Karlsruhe, den 4. Juni 1855.

Der Stadtpfarrer: **Lh. Roth.**

inval.

inval.

inval.

Evangelische Diakonissen-Anstalt.

Imm. An Geschenken erhielten wir im Monat Mai 1855: Von Ungenannt 30 Kr. durch Hrn. Schleeback; Mathis Schlegel 30 Kr.; Kreuzerverein in Graben 6 fl.; Fr. Hettmannsperger in Sulzfeld 30 Kr.; Frau S. von da 4 fl.; Ungenannt zum Neubau der Anstalt 9 fl., 3 fl. und 1 fl.; L. G. 10 fl.; E. R. von S. 2 fl. 42 Kr.; Frau Mathilde Herbst in Mühlheim, Jahresbeitrag 2 fl.; Kiefer in Knielingen 30 Kr.; Hrn. Battenfeld 5 fl. 24 Kr.; Ungenannt durch Frau v. Müdt 5 fl. 24 Kr.; Fräul. Mathilde Helbing von Emmendingen 2 fl.; Frau Oberpostmeister Widmann, Jahresbeitrag 2 fl.; Ungenannt 1 Zuckerschneider; wofür wir verbindlichst danken.

Karlsruhe, den 2. Juni 1855.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

Imm. An die Stelle des mit Tod abgegangenen Leichenprocurators Späth wurde Buchbindermeister W. Bickel für den östlichen Stadttheil ernannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. Juni 1855.
Friedhof-Commission.
Misch.

Heugrasversteigerung.

Imm. 2. Mittwoch den 13. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, wird das Heugras in den neuen Anlagen vor dem Ludwigs- und Mühlbürgerthor öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist bei ersterem Thor.
Karlsruhe, den 5. Juni 1855.
Die Großh. Gartendirektion.
Held.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Heidwüller by. Linkenheimerstraße Nr. 11 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Alkof, Küche und Zugehör, auf den 23. Juli zu vermieten.
Mayer. Imm. Steinstraße Nr. 11 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Wohnung zu vermieten.

Sellenbath. by. Neue Herrenstraße Nr. 38 ist eine neu hergestellte Mansardenwohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller etc. auf den 23. Juli d. J. zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Wolf. Imm. by. In der Stephaniensstraße Nr. 19 sind im untern Stock zwei in einander gehende, schön möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, sogleich zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Imm. Zwei hübsch möblirte Zimmer, das eine mit Altane, sind sogleich zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.
Silberrad z. König v. Langenst.

Zimmer zu vermieten.

Tauth. by. Zwischen der Neuthor- und Schlachthausstraße, in einem Garten stehenden Hause, sind mehrere freundliche Mansardenzimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. Das Nähere daselbst oder bei Herrn Höllischer am Karlsthor.

Magazin zu vermieten.

Ein in der Mitte der Stadt und in der Nähe der Eisenbahn gelegenes geräumiges Magazin ist zu vermieten. Näheres Erbsprinzenstraße Nr. 14. *by. Rehta*

Wohnungsgesuch.

Auf den 23. Juli wird für eine stille Familie eine hübsche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern sammt Zugehör zu mieten gesucht. Derselbige Anmeldungen wollen schriftlich, mit der Adresse S. S. bezeichnen, im Kontor des Tagblattes abgegeben werden. *Imm. by. Wittmer.*

Vermischte Nachrichten.

- (1) [Dienstvertrag.] Man sucht eine verständige, gefeste Person zu Kindern. Gute Behandlung und den Fähigkeiten angemessener Lohn wird zugesichert; doch mögen sich nur solche Personen melden, die nachweisen können, daß sie in der Kinderpflege jahrelange Erfahrung haben. Näheres ist im Kontor des Tagblattes zu erfahren. *by. Ober v. Böckh, Rehta*
- (1) [Dienstvertrag.] Ein gewandtes Kellermädchen findet Langenstraße Nr. 37 b auf Johanni einen Platz. *by.*
- (1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das im Kochen wohl erfahren ist und sich über solide Aufführung durch Zeugnisse auszuweisen vermag, findet auf Johanni eine Stelle im zweiten Stock des Hauses Nr. 165 der Langenstraße. *by.*
- (1) [Dienstvertrag.] Es wird auf kommendes Ziel ein solides, braves Mädchen gesucht, das sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, in der Karl-Friedrichsstraße Nr. 17. *by.*
- (1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen, putzen, spinnen und allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, wünscht auf nächstes Ziel eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Steinstraße Nr. 25 im dritten Stock. *by.*
- (1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen von gefestem Alter, welches kochen, waschen und spinnen kann, sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht auf nächstes Ziel eine Stelle. Zu erfragen Spitalstraße Nr. 38 im Hintergebäude. *by.*
- (1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen von gefestem Alter, welches gut kochen und schön nähen kann, auch in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht auf Johanni einen Dienst. Zu erfragen in der Akademiestraße Nr. 7. *by.*
- (1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat und weisnähen kann, wünscht sogleich oder auf Johanni eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen auf dem Kontor des Tagblattes. *by. Garter, Anstalt.*

(1) [Dienstgesuch.] Eine Person von festem Alter, welche jedoch allen häuslichen Arbeiten kräftig vorstehen kann und im Kochen soweit erfahren ist, daß sie eine Stelle als Köchin sehr gut versehen kann, wünscht auf Johanni eine ihren Kenntnissen angemessene Stelle zu erhalten. Zu erfragen Erbprinzenstraße Nr. 22.

(1) [Dienstgesuch.] Ein junges, fleißiges Mädchen vom Lande, welches noch nie hier gedient hat, das besondere Vorliebe für Kinder besitzt und sich auch willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht eine Stelle; der Eintritt könnte sogleich geschehen. Zu erfragen Lindenheimerstraße Nr. 11.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches schön nähen und bügeln kann, sich auch sonstigen häuslichen Geschäften unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht als Zimmernädchen oder in einer kleinen Haushaltung auf Johanni eine Stelle zu erhalten. Das Nähere ist zu erfragen Herrenstraße Nr. 7 im Hintergebäude.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, welches sich gerne allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch sich in eine Wirthschaft als Kellermädchen eignet, sucht auf Johanni einen Platz. Zu erfragen Durlacherthorstraße Nr. 45.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sehr schön nähen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle, sogleich oder auf Johanni. Zu erfragen auf dem Kontor des Tagblattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen, puzen, spinnen, stricken und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht auf Johanni einen Dienst; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Zu erfragen Langestraße Nr. 8 zu ebener Erde.

Stellenantrag.

Es wird sogleich ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Aufwärter gesucht. Näheres Waldstraße Nr. 38.

Stellegesuch.

Ein junges, solides Mädchen, das sich in jeder Beziehung in ein Ladengeschäft eignet, auch in allen feineren weiblichen Arbeiten sehr bewandert ist, sucht eine geeignete Stelle. Näheres Herrenstraße Nr. 24.

Anzeige.

Die Gesellschaft der Spinnerei und Weberei in Ettlingen zahlt für reine Lucheknochen 2 fl. 40 kr. per Zentner und hat die Niederlage Durlacherthorstraße Nr. 31.

Karlsruhe, den 5. Juni 1855.

Mittelbacher Verwaltung.

Kaufgesuch.

Eine ganze oder theilweise Douche-Badeinrichtung, besonders ein weiter niederer Badzuber, wird sogleich zu kaufen gesucht. Von wem? sagt das Kontor dieses Blattes.

Unterrichts-Anerbieten.

Ein in den Ruhestand versetzter, erfahrener Schulmann wünscht einige Stunden des Tages Schülern des hiesigen Lyceums in den Lehrgegenständen desselben Privatunterricht zu ertheilen.

Auch erbietet sich derselbe, Mädchen, welche das Französische erlernen wollen, nach einer leicht und schnell fördernden Methode in seinen Unterricht zu nehmen.

Nähere Auskunft kann von ihm entgegen genommen werden Kleine Herrenstraße Nr. 11 im zweiten Stock.

*1mal
Antonius
Ritzmann.*

Privat-Bekanntmachungen.

Eine große Parthie

Jaconets,

neuere Dessins à 20 fr. per Elle,
ältere " à 14 fr. " " bei
S. Drenfus,
dem kömischen Kaiser gegenüber.

*1mal.
Wof 1 mal*

Gebr. Lichtenberg,

Optiker aus Dörzbach,

empfehlen zur Messe dahier ihr seit einer Reihe von Jahren bekanntes optisches Waarenlager, bestehend in allen Sorten Brillen, Lorgnetten, Perspektiven, sowie sämmtlichen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, mit dem Bemerkten, daß der Verkauf nur während der Messe ist und wir die Preise der Brillen so billig wie möglich stellen werden.

Das Verkaufstokal ist Marstallseite, links, mit Firma versehen.

*2mal.
Sindlung u.
König.*

Empfehlung

optischer Gegenstände.

Für diese Messe empfehle ich mich mit einer schönen Auswahl optischer Gegenstände, bestehend in Dpernguckern, Fernröhren, Lorgnetten, Loupen, Thermometern, Brillen und noch mehr in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Zugleich bemerke ich, daß ich alle Arten Wappen und Namen auf das Pünktlichste gravire und sichere sehr billige Preise zu.

Meine Bude befindet sich Querreihe, Marstallseite, gegenüber der großen Porzellanbude des Herrn Serenbes, mit Firma versehen.

Fanny Blumenthal
aus Wankheim.

1mal.

Mess-Anzeige.

L. Dessard aus Brüssel empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Damenstrohhüten zu den billigsten Preisen.

Seine Bude befindet sich Marstallseite, zunächst dem Schlosse, mit Firma versehen.

L. Dessard aus Brüssel.

2mal.

Aux amateurs de Broderies du bon goût.

1mal.

Les demoiselles **Bernard** de Nancy ont l'honneur de prévenir qu'elles viennent d'arriver en cette ville pour la troisième fois avec un choix considérable de broderies de leur fabrication de Nancy, brodé par les meilleures brodeuses de cette ville et renommé pour la perfection de ces travaux. Elles ont apporté un assortiment de mouchoirs depuis 5 Frcs. jusqu'à 80 Frcs., un choix de Robes extra de 100 à 400 Frcs. la robe, et tout ce qui tient à la broderie dans tout ce qu'il y a de plus nouveau; également les étoffes imprimées prêtes à broder etc.

Leur magasin est situé dans une allée du château du côté du théâtre No. 94, voyez l'en-seigne et le N^o.

NB. Tous les prix sont fixes au prix de leur fabrique.

3.
Anzeige

Mess-Anzeige. Peter Ebner,

Schuhfabrikant aus Mainz, empfiehlt einem geehrten Publikum auf hiesiger Messe sein wohl assortirtes Lager in Damen- und Kinderstiefeln, Schuhen und Pantoffeln.

Die Bude ist auf der Marktsallseite in der Nebenreihe auf der linken Seite, und mit obiger Firma versehen.

3.

Messanzeige.

Unterzeichneter bringt einem geehrten Publikum sein schon seit vielen Jahren wohl bekanntes, best assortirtes Lager in Zeller Steingut, sowie feinem Porzellan, nebst Hohlglas wieder diese Messe in empfehlende Erinnerung.

Auch besitzt er eine große Auswahl seines Porzellan in allen Sorten, welches er, für Gastwirthe sehr geeignet, unter den Fabrikpreisen absetzt, und bittet um geneigten Zuspruch.

Seine Bude befindet sich wie gewöhnlich am Eingang der Adlerstraße.

J. Serenbetz aus Zell.

2

1mal.

Nicht zu übersehen!

Die 9 Kreuzer-Bude von **Joseph Neuberger Söhne** aus Frankenthal befindet sich diesmal wieder auf ihrem frühern Platze, nämlich neben den Waffelbuden am Theater, mit vielen neuen Gegenständen.

Vorläufige Anzeige.

1mal.

Karl Knie aus Wien wird mit seiner Kunstgesellschaft am nächsten Donnerstag die ersten beiden Vorstellungen auf hiesiger Messe zu geben die Ehre haben. Näheres besagen die Zettel.

Höchst interessant für alle Freunde der Länder- und Völkerkunde.

1mal.



Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß von heute an bis Sonntag den 17. d. M. täglich von Vormittags 10 bis Abends 9 Uhr in einer eigens dazu eingerichteten Bude auf dem Schloßplatz, zweite Bude links, zur Schau ausgestellt ist:

Houngriou, der wilde Afchanti,

ein Mann von 22 Jahren aus der kriegerischen Völkerschaft der Afchanti aus Cumassia an der Goldküste von Afrika.

Auch befindet sich daselbst eine junge Doppelseherin.

Hauptvorstellungen von einer akrobatischen Gesellschaft finden in derselben Bude täglich zwei statt. Die erste Nachmittags halb 5 Uhr, die zweite Abends halb 8 Uhr. Das Nähere besagen die Zettel.

Ad. Straßburger.

Zehn Gulden Belohnung!

Demjenigen, welcher mir die vermeintliche Somnambule angibt, die sich gewöhnlich unter dem Namen des unterzeichneten Somnambulenbesizers in den Häusern herumtreibt und sich producirt, da die wirkliche Somnambule des Unterzeichneten weder in Gast- noch in Privathäusern, sondern nur von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr auf der Messe in der Bude gegen das Schloß zu rechts, zu hören ist. Indem ich dies zur Kenntniß bringe, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

1mal.

Georg Gleppert.

Um allem Irrthum vorzubeugen,
Was Wahrheit und Vernunft entspricht,
Kann jeder selbst sich überzeugen,
Ob's Kunst sei, oder selbst gedicht.
Verläumber hat man hin und wieder,
Der Aermste selbst ist ausgesetzt,
Dies sagt ja selbst die Somnambule,
Soll mir geschehen auf dieser Mess,
D'rum bitt ich nur um eine Gnade
Als Landeskind Geseß und Reich,
Das weder Ruhm noch weder Schade,
Denn Jeder bleibt in seinem Geseis;
Dies wird den Männern Würde geben,
Ein Jeder sei für sich bedacht,
Es soll Geseß und Hoheit leben,
So sei denn Alles gut gemacht.

In der Brauerei von A. Prins

heute, Mittwoch den 6. Juni

National-Konzert

des Tyroler-Alpensänger-Sextetts.

Anfang 8 Uhr.

Musikdirektor v. ...

1mal.

Mühlburg. Baderöffnung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß meine Damen-Bäder von heute an eröffnet sind; zur Bequemlichkeit ist auch ein Fahrweg bis an dieselbe eingerichtet. Einem wieder so zahlreichen Besuche wie schon seit mehreren Sommer entgegen zu sehen, empfiehlt sich bestens

J. Gimbel,
Gastgeber zur Stadt Karlsruhe.

Lieber juder Adol!

Ber-sprochne Würste sind keine Schlawwürste nich! Typische Würste sind och keine Schlawwürste nich! Aber **Adolfs** Schlawwürste — a la bonneur det is so jud wie uffschneiden — schon: dafür jarandiert sein Geburtsort und überhaupt, — dab'rum keine Feindschaft nich. **Jungeken**, jungeken, jungeken, so dachte ich mir den Mann uf de Steinhäusen von Jardago, der sehr viel versprach, aber wegen des Klimas kein Wort halten konnte, so dessentirt dir dein

Willm — was.

Katholische Kirchenmusik.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, Generalprobe im katholischen Schulhaus zu der am Frohnleichnamstage aufzuführenden Messe von Benz.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 7. Juni. II. Quartal. 71. Abonnementsvorstellung. **Sie ist wahnsinnig.** Drama in zwei Aufzügen, nach Mellesville, von L. Schneider. Hierauf: **Ein Arzt.** Lustspiel in einem Akte, nach einem französischen Baudeville bearbeitet von J. Ch. Wages. Sir Bernard Harleigh und Arthur Durwood: Herr Karl Devrient, vom königlichen Hoftheater zu Hannover, als Gast.

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

5. Juni	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 u. Morg.	+ 12	28" —"	Ost	hell
12 " Mitt.	+ 20½	28" —"	Nord	"
6 " Abds.	+ 22	28" —"	"	"

Adam Hülfenhaus, Flanellfabrikant
von Dränkhof in Baiern,

zeigt hiermit ergebenst an, daß er diese Messe wieder mit seinen schon Jahre lang bekannten **Wollenwaaren** bezogen hat, als die feinsten Gesundheits-Hemden-Flanelle, welche die Güte wie die englischen haben und auf das Beste dekatiert sind, damit sie durch das Waschen und vom Schweiß nicht mehr eingehen; ferner eine große Auswahl Finets und Espagnolette für Damen-Unterröcke, sowie alle Sorten Gesundheits-Bettdecken, Bügel- und Pferdebedecken.

Sämmtliche Waaren verkaufe ich diesmal zu ganz billigen Preisen.
Die Bude befindet sich wie schon bekannt, Marstallseite, Hauptreihe nach dem Schloß.
Adam Hülfenhaus.

Karlsruher Wochenschau.

Mittwoch den 6. Juni:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

Delgemälde:

Bairische Gebirgskette, von Hofmaler Fohr in Baden. — Der Berggeist Klübezahl erscheint den Hirten, von demselben. — Genrebild im Charakter der Grafschaft Moers, von F. Gerhardt aus Schlesien.

Aquarelle:

7 landschaftliche Aquarelle, von Direktor Schirmer. — Der Sängerkreis auf der Wartburg, von M. v. Schwind. — Rom, von Lindemann Frommel in Paris. — Der Tempel von Segest. — 7 Studien von dem verstorbenen Hofmaler G. Fries.

Zeichnungen:

Das Kloster des heiligen Benedict (Benedetto) im Sabiner Gebirge, Kohlenzeichnung, von Direktor Frommel. — Waldlandschaft im Sabiner Gebirge, von demselben. — Ausgang aus dem Walde, von demselben. — Partie an der Alp, nebst Habierung desselben Gegenstandes, von demselben. — 50 Blatt Ridinger's Jagdstücke, als weitere Folge des Werkes. Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlasskarten, welche auf dem Großherzogl. Hof-Forkamte **Mittwoch** Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besuchen gedenken, an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

Donnerstag den 7.:

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Sie ist wahnsinnig“, Drama in zwei Akten, nach Mellesville, von L. Schneider. Hierauf: „Ein Arzt“, Lustspiel in einem Akte, nach einem französischen Baudeville bearbeitet von J. Ch. Wages. Sir Bernard Harleigh u. Arthur Durwood: Herr Karl Devrient, als Gast.

Freitag den 8.:

* Im Großh. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Museum: Im Gesellschaftsgarten Harmoniemusik Abends von 5 — 8 Uhr und Tanzunterhaltung von 8 — 10 Uhr. Für Mitglieder und Fremde.

Zutritt zum Thurme des Großherzoglichen Schlosses (bekannt durch anziehende Aussicht auf die Stadt und Umgebung) Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Sonntag den 10.:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.

Großh. Hoftheater: „König Lear“, Trauerspiel in 5 Akten, von Shakespeare, übersetzt von Bos. Lear: Herr Karl Devrient, als Gast.

Unverl.

*Arzt
mit*

4 mal

Arzt

Mittwoch

Arzt

18

4mal.
Smitay
Kritay
Smitay

N^o. 106 Nur Theaterseite N^o. 106

Hauptreihe nach dem Schloß,

befindet sich diesmal die größte Niederlage der



Stahlschreibfedern

von

W. Helm aus Frankfurt a./M.

Es zeichnen sich dabei besonders aus die neuesten

Cement-, Kupfer-, Diamant- und Regulator-Federn,

welche mit einem Schieber hart und weich gestellt werden können. Ferner große Auswahl in **Bureau-, Comptoir-, Calligraphie- und Schulfedern**, das Gros (144 Stück) von 24 fr. bis 1 fl. 12 fr., **Zeichnenfedern** in 8 Sorten.

Proben gratis. Musterkarten und Musterkästchen mit 24 Stück Federn zur Auswahl der passenden Sorte 15 fr.

Electrisch-galvanische Federhalter, Stachelschweinhalter und gewöhnliche **Federhalter** von 1/2 bis 6 fr. das Stück.

Bitte, auf meine Firma zu achten:

W. Helm aus Frankfurt a. M.

Theaterseite, Hauptreihe nach dem Schloß.

N^o 106. N^o 106.

2
n

inval.

Billiger Verkauf

zu festen Preisen, das Stück 3, 6, 9, 18 fr. und höher.

Große Bude, Marstallseite, Querreihe, nahe der Kronen- und Adlerstraße, Nr. 49.

Benjamin Neuberger empfiehlt sein großes Lager in allen nur erdenklichen Kurz- und Galanteriewaaren, alle Sorten Parfümerie, weiße und lackirte Blechwaaren, Herren- und Damen-Hals- und Taschentücher, Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe, Hosenträger, feine optische Gegenstände, als Brillen, Loupen, Perspektive u., Kinderspielwaaren u. dgl. m. Ganz besonders empfiehlt er feines Haarcöl, acht kölnisches Wasser, Cosmétique, feine Mirban-, Bimsstein-, Honig- und Mandelseife in ganz großen Stücken à 9 fr., reine Cocuseife, das Stück 2 1/2 fr., bei Abnahme von einem Duzend 2 fr. das Stück, farbige Kindertaschentücher à 2 fr., große Taschentücher 4, 5 und 6 fr. das Stück, weiße Taschentücher 4 und 6 fr. das Stück, 100 acht englische Nähadeln in 4 Sorten in einem feinen Etuis 9 fr., Stahlfedern, 12 Duzend oder 144 Stück, 12 fr. bis 1 fl., wobei für die geringsten schon garantirt wird, Gummihosenträger von 9 fr. an, **Porte-monnaies** mit Stahl und Leder 9 und 18 fr., eine große Auswahl von **Porzellanfiguren** zu 3, 9 und 18 fr. per Stück, weiße und farbige **Strickbaumwolle** um gänzlich damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Spottgebot, **Plüschtaschen** 36 fr., in feinen Dessins 1 fl. und 1 fl. 12 fr., **Reisetaschen** von 1 fl. 12 fr. an, **M d'Ecosse-Handschuhe**, 60 Sorten, zu 6 und 9 fr. das Paar, ferner **Porzellantassen** mit Gold und Devisen zu 18 fr., **Blumenvasen** 18 fr. das Stück, **Cigarren**, per 1000 6 fl., Bremer, Hamburger und acht importirte Havanna bis 60 fl. per mille, Proben werden zum 1000Preis berechnet, und noch sehr viel schöne neue Artikel, die wegen Mangel an Raum nicht alle angegeben werden können. Man überzeuge sich von der Wahrheit.

Wude Marstallseite, Querreihe, zwischen der Kronen- und Adlerstraße, Nr. 49. Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt.

Strin

anf
h

Gelegenheit, gutes Leinen billig einzukaufen.

Imal.

Von einem bedeutenden Hause, das zur Fortbeschäftigung seiner zahlreichen Arbeiter bedeutender Kapitalien bedarf, die bei der jetzigen Geschäftsstockung auf regelmäßigem Wege nicht eingehen, sind dem Unterzeichneten sehr bedeutende Posten Leinenwaaren mit dem Auftrage übergeben worden, solche schleunigst gegen Baar umzusetzen. Um den Absatz aufs Stärkste zu forciren, ist vom Auftraggeber Ordre gegeben, nach allen bedeutenden Plätzen Sendungen zu machen, und so ist auch während der hiesigen Messe ein Theil jener Waaren zum Verkauf ausgestellt, zu dessen Besichtigung ein geehrtes Publikum um so mehr sich veranlaßt sehen dürfte, als hier keinesweges solche Waaren feilgeboden werden, wie sie gewöhnlich auf Märkten offerirt sind, sondern nur wirklich gediegene, wie man vor alten Zeiten zu kaufen gewohnt war. Was die Billigkeit anbetrifft, so kann mit Sicherheit vorausgesetzt werden, daß unten folgender Preis-Courant allen Anforderungen mehr als genügend erscheinen wird. Um aber auch in Betreff der Güte der Waaren jedem Vorurtheil im Voraus zu begegnen, zumal bei den vielfachen Täuschungen, die seit Jahren im Leinenhandel vorgekommen, und wohl fühlend, daß man einen Fremden nicht so fort Vertrauen schenken kann, wird folgende Bürgschaft gestellt:

- 1) 300 Gulden werden Demjenigen als Prämie zugesichert, der in irgend einem Stück Leinwand die geringste Beimischung vorfindet;
- 2) unten das einzig sichere, von dem Vereine für Gewerbleiß in Preußen garantirte Mittel veröffentlicht, wie Jeder in einigen Minuten sich überzeugen kann, ob in einem Gewebe Baumwolle befindlich ist oder nicht;
- 3) erhält jeder Käufer eine Rechnung, worin ausdrücklich für rein Leinen garantirt wird;
- 4) ist mein Leinenwaarenlager, welches ich vor kurzem nach Mainz zur Messe gebracht, von dortigen achtbaren Weber-Innungsmeistern untersucht worden, welche nachstehendes Attest ausfertigten:

Attest.

(Das Original liegt in der Verkaufsbude zur Ansicht bereit.)

Wir hiesige unterzeichnete Leinenwebermeister haben uns auf Verlangen des Herrn M. Behrens aus Berlin in dessen Verkaufstokal, Ludwigsstraße Nr. 348 begeben, und dessen hier zur Messe gebrachtes Leinenlager untersucht, wobei wir nach eigenem Ermessen zu Werke gegangen und gefunden, daß in der Leinwand, die wir genau untersuchten, keine Baumwolle befindlich, daß solche auch richtig gearbeitet und daß wir überhaupt nichts Tadelhaftes finden konnten, dies können wir auf Pflicht und Gewissen attestiren.

Mainz, den 22. März 1855.

Peter Schaad, Webermeister. Nikolaus Weigand, Webermeister.

Zur Beglaubigung der Unterschriften der hiesigen Bürger und Webermeister Herren Nikolaus Weigand und Peter Schaad

Mainz, den 22. März 1855.

Großherzoglich Hessische Bürgermeisterei der Provinzialhauptstadt Mainz.
gez. *Rack.*

Preis-Courant zu (unbedingt) festen Preisen.

- 1 Stück Leinen zu einem Duzend Herrenhemden 12 $\frac{1}{2}$, 14, 15, 16, 17, 18 bis 32 fl.
- 1 Stück Leinen circa 58 Ellen, russisches Hanfseinen, ein fast unverwüßliches Gewebe, eignet sich besonders zu Betttüchern 16, 17 $\frac{1}{2}$, 18 $\frac{1}{2}$, 19 $\frac{1}{2}$, bis 20 fl.
- 1 Stück circa 58 Ellen, sehr schwere Leinen zu Frauenhemden 17 $\frac{1}{2}$, 20 bis 26 fl.
- Handtücherzeuge die Elle 12, 13 bis 16 fr.
- Tischdecken, grau mit weiß (reizend schön), $\frac{9}{16}$ groß 2 fl., $\frac{10}{16}$ groß 2 fl. 20 fr., $\frac{11}{16}$ groß 3 fl., $\frac{12}{16}$ groß 4 fl.
- Damast-Gebede mit 12 Servietten (ganz neue Muster) das Tafeltuch ist 5 Ellen lang und 3 Ellen breit (ohne Nath) und in bester Qualität; die Servietten sind $\frac{6}{16}$ Quadrat. Der gewöhnliche Preis ist 35 fl., jetzt für 20 fl.; dieselben mit 6 Servietten kosten die Hälfte. 5 Ellen große Tafeltücher (sehr breit) 4 fl.
- Ein ganz feines Zwilling-Gebede mit 12 Servietten, das Tafeltuch ist 5 Ellen lang, sehr breit und Nath, für 10 $\frac{1}{2}$ fl. Einzelne Tischflücher $\frac{10}{16}$ lang und $\frac{10}{16}$ breit (auf runde Tische) 2 fl. $\frac{1}{2}$ Duzend feine weiße leinene Taschentücher 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl. 6 fr., 2 fl. 24 fr., 3 $\frac{1}{2}$ fl. bis 4 fl.

Die Verkaufsbude ist **Marshallseite in der Hauptreihe dem Schlosse gegen über, linkerhand die letzte Bude und ist mit Firma versehen.**

N. Behrens aus Berlin.

Mittel, Baumwolle in Leinen zu entdecken.

Man nehme das zu prüfende Stück, suche, wenn Apretur darin ist, dieselbe in warmem Wasser herauszuwaschen, nachdem es wieder getrocknet ist, stecke man die Probe etwa eine Minute lang in ein für einen Kreuzer Schwefelsäure gefülltes Gläschen, spüle alsdann die Probe behutsam in kaltem Wasser aus und lege dieselbe einige Minuten zwischen Löschpapier zum Trocknen, wo der baumwollene Inhalt ganz verschwinden und das leinene Gewebe als Skelet übrig bleiben wird.

!!! Neue Erfindung !!!

La nouvelle plume cuivre (die neue Kupferschreibfeder)

patentirt für England und Frankreich.



Durch die patentirte Kupferschreibfeder schwinden alle Mängel und Klagen, welche den gewöhnlichen Schreibfedern zur Last gelegt werden, selbige haben beinahe dieselbe Dauer wie die Goldfedern und sind für jede couleurte Tinte passend. — Außerdem noch 1000 andere diverse Sorten.

Verkauf en gros et en détail (zu den niedrigsten Fabrikpreisen).

Probekarten mit 30 diversen Sorten, per Karte 18 fr., werden abgegeben und nach getroffener Wahl für selbigen Preis an Zahlung retour genommen.

Jules Le Clerc aus London und Berlin.

Nur während der gegenwärtigen Messe: Marfallseite, vom Schloß kommend, auf der rechten Seite.

Grund.
Erfindung
Anmeldung
Umsatz
Verkauf

Anm.

In der großen Bude rechts von dem Karl-Friedrichs-Denkmal

Circus des Herkules Jean Feder, der Europäer.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß von heute an täglich 2 Hauptvorstellungen von einer bis jetzt noch unübertroffenen Athleten-Gesellschaft stattfinden.

In der ersten Abtheilung wird Herkules Feder, der Europäer, zwei der stärksten Ochsen oder Pferde an sich spannen lassen, die nicht im Stande sein werden, denselben vom Platze zu bringen; ist dieses der Fall, so erhält der Eigenthümer der Ochsen oder Pferde 50 fl. Belohnung, und werden solche hierzu eingeladen.

In der zweiten Abtheilung wird Jean Feder, genannt der Simson, 32 Zentner vermittelst seines Rückens in die Höhe heben.

Die erste Hauptvorstellung findet um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr statt.
(Am Sonntage 3, erste um 3 Uhr, zweite um 5 Uhr und dritte um 7 Uhr.)

Das Weitere besagen die Anschlagzettel.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

J. Heppenheimer, Direktor.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Herr Goldschmidt, Kaufm. von Amsterdam. Hr. Kehler, Kfm. v. Würzburg. Hr. Selz, Kfm. v. Offenbürg. Hr. Ihm, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Helm, Berw. v. Lobensfeld. Hr. Fakler, Amtspfleger v. Gannstadt. Hr. Werner, Kfm. v. Ulm. Hr. Schornier, Kfm. v. Straßburg. Hr. Behrens, Kfm. v. Berlin. Hr. Doll, Stadtpfarrer v. Lahr. Hr. Becker, Kfm. v. Pforzheim. Hr. Keller, Kfm. v. Wien.

Drei Kronen. Hr. Dilger, Mechanikus v. Freiburg. **Englischer Hof.** Hr. Greger, Hauptm. m. Gattin von Speier. Frau Müller von Brüssel. Herr Schulze, Forstrath v. Augsburg. Hr. Klepper, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Sergent, Rent. v. Mühlhausen. Hr. Lindons, Stud. jur. v. Freiburg. Hr. Eindhofen, Holzhändl. v. Zwole. Hr. Verasse, Fabrikbes. v. Lyon. Hr. Gohler, Part. v. Augsburg.

Erprinzen. Hr. Losenig, Rent. a. Rußland. Hr. v. Scherpenzeil, Rent. v. Aachen. Hr. Romm, Kfm. v. Louisenthal. Frau Weber v. Antwerpen. Hr. Glockner, Rent. daher. Hr. Rosenthal, Kaufm. v. Paris. Hr. v.

Porbeck, Generalmajor v. Mannheim. Hr. Kieh, General a. D. daher. Hr. Offensand, Rent. v. Baden. Hr. Spitzbarth, Kaufm. v. Louisenthal. Hr. Montfort, Kaufm. v. Freiburg. Hr. Wigelius, Kfm. v. Neuwied.

Goldenes Kreuz. Hr. Fornoni, Rent. m. Bruder v. Benedig. Hr. Hinsberg, Inspector v. Frankfurt. Hr. Hahn, Lanquier daher. Freisrau v. Bede v. Leichen. Hr. Conzius v. Boorburg. Hr. Heller, Kfm. v. München. Hr. Schulze, Kfm. v. Braunschweig. Hr. Garri, Kfm. v. Rheindt. Hr. Baron v. Stülpnagel, Geh. Regierungsrath v. Breslau. Hr. Serike, Rent. v. Heidelberg. Hr. Biegler, Kfm. v. Heilbronn. Hr. Heß, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Trahm, Kfm. v. Götting. Hr. Kohler, Kfm. v. Zell. Hr. Kirch, Kaufm. v. Offenbach. Hr. Lamparter, Kfm. v. Esslingen. Hr. Keller, Kfm. v. München. Hr. Groß, Fabr. v. Pforzheim.

Goldener Ochse. Hr. Schiesinger, Kfm. m. Frau v. Frankfurt. Hr. Dieterle, Zimmermeister v. Baden. Hr. Schmitt, Pfarrer v. Niefern. Hr. Waag v. Pforzheim. Hr. Dppenheimer, Kaufm. v. Michelfeld. Hr. Erlanger, Kfm. v. Ulm. Hr. Goldhofer, Kfm. v. Heidelberg. Hr. Berlinson, Kfm. v. Hamburg. Hr. Gick, Kfm. v. Mainz. Hr. Helm, Kfm. v. Frankfurt.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.

2

Stin

ang

Spä
Gu
Her
v